



RUITER NEWS

DEZEMBER 2018

+ ZEHN UND 25 JAHRE KISI + 25 JAHRE JUGENDARBEIT + UNSERE FAMILIE+ YES, JESUS LOVES ME +

Wir haben gerade Opa Anton nach seinen sechs Wochen in Uganda begrüßt und genießen die gerösteten Erdnüsse, die er mitgebracht hat. Es tut gut zu hören, wie froh die Menschen dort ihren Glauben leben. Ja, die Weltkirche wächst! Und Gott ist weder gealtert noch ermüdet - ER ist quicklebendig und regiert mit Macht, auch hier bei uns, wo es manchmal düster aussieht. Der Vater schaut voll Zuneigung auf uns und möchte uns besuchen, Seine Liebe zeigen, dort in der Krippe, in Seinem über alles geliebten Sohn. Möge ER uns Mut geben, Ihn in unserer Armut, in unserem „Stall“ zu empfangen. Wir schließen Euch in unser Gebet ein. Danke für Eure treue Unterstützung!

TEIL EINES GROSSEN GANZEN

Es war uns eine tiefe Freude, gemeinsam mit der KISI-Familie Ende September beim hiesigen KISI-Fest das **zehnjährige Jubiläum von KISI Niederlande** feiern zu dürfen. Auch die vielen ehemaligen KISIs die mithalfen machten uns froh, genauso wie die 70 KISI KEYS aus Österreich, die gekommen waren, um hier das Familienmusical „Ruth“ (mit niederländischen Untertiteln) für uns zu spielen. Die Reaktionen auf diese Premiere in Holland waren beeindruckend. Es war schön, dort auch viele unserer hiesigen Spender begrüßen zu dürfen.

Während des zweiten Advent-Wochenendes durften wir mit zwei anderen KISI-Familien aus Holland das **25-jährige Jubiläum von KISI Österreich** mitfeiern. Nach der DVD-Premiere im nostalgischen Kino in Gmunden kamen wir mit einigen hundert Gästen im Pfarrsaal von Altmünster zusammen, wo damals alles mit Chorproben begann. Johanna Binder vom KISI-International-Team erzählte mir, wie all die Gesichter in der prall gefüllten Pfarrkirche sie rührten: neben vielen Gemeindemitgliedern waren KISIs der ersten Jahre, genauso wie **KISIs aus Deutschland, Ungarn, den Niederlanden und sogar P. Emmanuel aus Uganda** gekommen. „Das alles hat Gott zustande gebracht und zusammengeführt, durch alle Höhen und Tiefen hindurch...“, sagte sie strahlend.

Am Sonntag fuhren wir vom schönen **KISI-Haus nach Wien**, wo die österreichischen KISI KEYS das mitreissende Ruth-Musical in der Wiener Stadthalle im **ausverkauften Saal** vor 2000 Leute aufführten. Es war beeindruckend dabei zu sein, auch hinter den Kulissen. In der Pause kam Christoph Kardinal Schönborn (siehe Foto, mit Hannes) hinter die Bühne und ermutigte die KISIs herzlich. Nach der Vorstellung kam auch der österreichische Jugendbischof Stephan Turnovsky, um den KISIs zu danken und ihnen kurz von der Jugendsynode zu erzählen. Beide empfingen dankbar das Segenslied, das wir für sie sangen.





Das Band der **Freundschaft** zwischen ihnen und den KEYS war deutlich spürbar. Am Abend haben wir bei der Familie Schabberger übernachtet, die uns königlich verwöhnten. Auch dort fühlten wir die Verbundenheit in der KISI-Familie.

Wir sind dankbar, dass wir an so vielen Orten **Freunde** haben, wie auch die Familie Hoogeland, bei denen wir auf der Hinfahrt zum Abendessen einfach „reinschneiden“ konnten. An diesem Wochenende wurde uns besonders bewusst, dass wir **Teil eines großen Ganzen** sind. Und dass **Gott treu** ist und uns in aller missionarischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen immer wieder Seine Fürsorge zeigt. Ja, Er ist es, der das Senfkorn wachsen lässt.



HARM: 25 JAHRE UNTERWEGS MIT JUGENDLICHEN, TEENIES UND KINDERN

Im Januar 2019 ist es 25 Jahre her, dass ich nach meinem Studium der Tropischen Landwirtschaft mit 21 Jahren vollzeitlich in die Jugendarbeit eingestiegen bin. Ein guter Anlass, dankbar zurückzublicken.

Etappe 1: Den Haag, Willibrordushuis Januar 1994 - Juli 2000: Neuanfänge

Eine Zeit vieler Neuanfänge: Start der Teeniecamps Hightime und 4U!, Durchstart der CE-Jugendarbeit, start des Willibrord-Jugendzentrums und diverser Jugendgruppen. Start des diözesanen Firmlingstags „Power of Fire“, xpand durch einige Kurse kennengelernt, Start des europäischen RELaY-Netzwerks, Zusammenarbeit mit andern neuen Bewegungen und organisatorische Mitarbeit am Weltjugendtag (WJT).

Etappe 2: Jugendzentrum Helmond, August 2000 - Dezember 2005: Schulung und nationale Jugendarbeit

Im Jahr 2000 starteten wir die Jugendgemeinschaft Helmond, wo zweimal eine sechsmonatige DTS mit Jugendlichen im Haus stattfand. Aus der Zusammenarbeit mit diversen Bistümern (Sekretariat der Bischofskonferenz in Utrecht (SRKK) und Bewegungen startete die Jugendleiter-Ausbildung „Duc in altum“ in NL, Übersee (Aruba, Curacao) und Belgien. Ab 2014 wurde ich teilzeitlich Projektleiter WJT in Köln: das gut gewachsene Jugend-Netzwerk und der WJT „nebenan“ gaben der jungen Kirche einen enormen Impuls.

Etappe 3: Jugendbeauftragter und Bistum Den Bosch Januar 2006 - Dez. 2009: Neuevangelisation & Brücken bauen

Nach einem Sabbatshalbjahr im Allgäu (mit damals drei Kindern) und parallel Fernstudium einiger Fächer an der „Akademie für christl. Führungskräfte“, zogen wir in unser „normales“ heutiges Haus. Zur Hälfte arbeitete ich im SRKK als Jugendbeauftragter, zur anderen Hälfte im Bistum Den Bosch als Projektleiter für die Evangelisation. An beiden Stellen gab es viel Raum für neue Möglichkeiten der Evangelisation und des Ausbaus von alten und neuen Netzwerken, wie etwa bei Gemeindemissionen, (Welt- und) Jugendtag, oder der Bistumwallfahrt nach Rom. Mit der wachsenden Familie eine intensive Zeit.

Etappe 4: Bistum Den Bosch Januar 2010 - Juni 2012: Übergangszeit, Absterben und neue Geburt

Um ganz in unserm Bistum arbeiten zu können, gab ich die Stelle beim SRKK im Dezember 2009 auf. Die Arbeit als Prozessbegleiter für Pfarreien-Fusionen passte nur teilweise zu mir. Ich wechselte den Bereich und konnte mich als Teamleiter für Jugend und Familie weiterentwickeln. Parallel dazu waren wir ehrenamtlich am Aufbau der KISI-Arbeit engagiert. Nach der Aufhebung diverser Diözesanabteilungen ab Mai 2012: Vollzeit für KISI im Einsatz. Absterben, um neu geboren zu werden.

Etappe 5: KISI - God's singing kids, Juni 2012 - jetzt: Zurück zur Basis der Jüngerschaft & Evangelisation

Erfahrung: Es braucht missionarische Kinder und Jugendliche an der Basis, die als Jünger Christi leben. Wir bekamen ehem. Kirche als „KISI-Haus“ zum Üben und für Büro in Leihgabe der hiesigen Pfarrei. Auf Mission mit Kindern und Jugendlichen.

In der diözesanen Arbeit und der landesweiten Jugendarbeit war mir immer klarer geworden, dass das **wesentliche Fundament aller Netzwerke und Großveranstaltungen die „missionarische Jüngerschaftsschulung“ von Kindern und Jugendlichen** ist. Die Höhe eines Baums kann nur so groß sein wie die Tiefe seiner Wurzeln. Ina und ich hatten den Eindruck, dass es an der Zeit war, uns - neben der Jüngerschaft in der Familie - für diesen Dienst einzusetzen und so auch in der Breite an einer neuen Generation missionarischer Jünger Christi in den verschiedenen Regionen in den Niederlanden und in Belgien mit zu bauen. Von unserer Pfarrei bekamen wir ein ehemaliges Kirchengebäude für KISI zur Verfügung gestellt, wo wir mit den KISIs üben können und ein Büro sowie ein Materiallager eingerichtet haben.

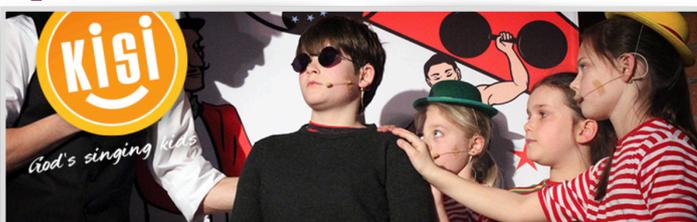
Ich schaue voll Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und danke Gott für so viele **kostbare Menschen und Frucht der Arbeit**. Auch **Absterben und Zerbrochenheit** sind Teil dieser Geschichte, im Wachsen als Mensch und Kind Gottes. Wir sind gespannt, welche **Überraschungen** Gott für die nächsten 25 Jahre für uns in petto hat.



„SPECTOR“ MACHT DIE RUNDE IN DEN NIEDERLANDEN...

Während der Herbsttournee waren wir mit den KISI KEYS in zwei Teams von je etwa 20 Kindern und Teenies mit dem Mini-Musical „Spector“ in 13 Schulen im Norden, wo die Ferien erst eine Woche später anfangen. Dieses Musical handelt von einem Blinden, dem der Zirkusdirektor „Vitalis“ einen neuen Namen gibt: „Spector“ - der „Sehende“. In diesem Zirkus lernt er, dass er sehr wohl Talente hat und dass man „fallen muss, um aufstehen zu können“... In einem gesellschaftsfähigen Rahmen sind in dieser Geschichte viele tiefe Glaubenswahrheiten enthalten.

An den Nachmittagen kamen wir müde, aber erfüllt zurück nach Heidebeek, wo „Jugend mit einer Mission“ (JmeM) ein Zentrum hat und wo wir draußen spielen und zur Ruhe kommen konnten. Die Gastfreundschaft dieser Glaubensgeschwister war eine wertvolle Erfahrung der Einheit. Jeden Tag sahen wir die KISIs ein Stückchen wachsen: in ihrer Rolle im Musical, in Dienstbereitschaft, im Umgang mit den Schulkindern oder in der Überwindung des inneren Schweinehunds... Beim abendlichen Rückblick erzählten wir einander von den frohen Reaktionen, gerührten Lehrerinnen und ermutigten Kindern, wie z.B. dem einen Jungen, der spontan rief: „Hey, ich hab auch zwei Handicaps!“ Ihm und allen durften wir mit diesem Musical die Botschaft Gottes mitgeben: „Du bist kostbar, einzigartig, geliebt, und niemand ist wie Du! Du kannst andere mit Deinen Talenten beschenken...“



Inzwischen haben KISIs aus ganz Holland dieses holländische Mini-Musical von unsern Mitarbeitern Bas und Cissy bereits 75 Mal, in allen Regionen des Landes gespielt. Ja, Kindermund tut Wahrheit kund!

UNSERE FAMILIE

Unseren Kindern geht es Gott sei Dank gut: **Jakob** (18,5) studiert im dritten Semester Kommunikation und arbeitet gerade mit einem Studienkollegen an der Projektaufgabe, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Er ist in eine JungswG der Gemeinschaft Emmanuel in Nimwegen eingezogen, von wo aus er mit dem Zug zur FH fährt. Er ist für die Gebets- und Austauschabende der lokalen r.-k. Studentenvereinigung verantwortlich und ist froh über die wachsende Gemeinschaft. Beim Teeniecamp zwischen den Jahren („Hightime“) darf er wieder an der Bassgitarre den Lobpreis mittragen, worauf er sich schon freut. **David** (17) erholt sich von einer Knieverletzung, macht seinen Führerschein und ist in der Abiturklasse. Hier zuhause bringt er sich gut mit ein und muntert mit Humor und Einfühlsamkeit alle auf. Er organisiert gerade einen Sommereinsatz in ein JmeM-Kinderheim in Brasilien und hat schon ein paar Freunde gefunden, die mitmachen.

Lisa (14) hat für die Schule mutig ein Projekt geregelt, bei dem sie einen halben Tag in der Woche ein Praktikum bei KISI macht und im Frühjahr während der Schulzeit an einer Trainingswoche der KISI KEYS in Österreich teilnehmen kann. Anfang Januar fliegt sie mit einem Team um Johanna Binder für einen Musicalworkshop ins Bistum Dublin. Am liebsten singt und tanzt sie den ganzen Tag... **Tim** (10,5) spielt Schlagzeug und experimentiert gern kreativ, wie z.B. daran, eine Krippe aus Holzspießen zu basteln. Er ist schon echt selbstständig, liest gern mit Papa Bücher vom „Schlunz“ und ist stolz auf seine Freundschaft mit Johannes (23), dem Sohn von Hannes und Birgit Minichmayr.

Marie (9) findet es schade, dass beim Hockey gerade Winterpause ist. Sie singt und tanzt gern und übt fleißig den Handstand-Überschlag, den ihre Cousine schon kann. Sie freut sich so, dass es das Ruth-Musical jetzt auf DVD gibt (sie hatte ihr gesamtes Spargeld für die DVD-Produktion gespendet). Ich, **Ina**, erhole mich langsam von einer Nebennierenererschöpfung, weswegen ich monatelang übermüdet war. Das braucht Zeit und Geduld. Aber ich merke auch, wie Gott mir hilft, mehr auf Ihn zu vertrauen und habe Frieden im Herzen, den ER mir stets schenken will. Ja, fallen um aufzu(er)stehen...

Harm und ich sind dankbar für unser „Nazareth-Jahr“ bei Chemin Neuf, wo wir innerlich wachsen und uns getragen wissen dürfen. Wir haben zwischen den Jahren ein paar Tage Zeit zu zweit, worauf wir uns schon freuen.



+ WIR WÜNSCHEN EUCH EIN ERWARTUNGSVOLLES HERZ
UND FROHE WEIHNACHTEN + GOTTES REICHEN SEGEN FÜRS NEUE JAHR+
+ HERZLICHEN DANK UND IN CHRISTUS VERBUNDEN! +

KONTAKT

Familie Harm & Ina Ruiter, Altenahof 32, NL- 5709 LX Helmond, Tel. 0031-492-846572, Handy: 00316-41482108, ina.ruiter@kisi.nl

Zu unserer Unterstützung aus dem Ausland wäre es ein Segen für uns, wenn neue Partner einen Dauerauftrag einrichten könnten: Ina Ruiter, IBAN: DE07 5305 0180 0070 5224 77 Swift/BIC: HELADEF1FDS, (Sparkasse Fulda), Stichwort: Familie Ruiter. Spenden können auch direkt überwiesen werden an die Stiftung „Er is meer“, die die Spenden an uns überweist (steuerlich absetzbar, laut EU-Recht): „Er is meer“, Helmond, IBAN: NL34ABNA0515869325 BIC: ABNANL2A, Stichwort: Familie Ruiter.

Das Jahrthema 2018 gilt für immer...

